

Suhler Selbsthilfegruppe mit Selbsthilfepreis des VdeK Landesvertretung Thüringen mit Selbsthilfepreis geehrt

Die Erfolgsgeschichte begann mit einem Schreiben vom Verband der Ersatzkassen (VdeK) Landesvertretung Thüringen. Mit Schreiben vom 11. Mai 2016 wurden wir als ShG darüber informiert, dass der Verband sich entschlossen hat, für besonders beispielgebende Initiativen in der Selbsthilfe einen Selbsthilfepreis zu vergeben. Dafür werden 6.000,00 € zur Verfügung gestellt. Dieser Selbsthilfepreis wurde landesweit ausgeschrieben, so dass sich alle ShG Thüringens an diesen Wettbewerb beteiligen konnten. Die Thüringer Sozialministerin, Frau Heike Werner, hat dafür die Schirmherrschaft übernommen.

Wir als ShG hatten uns entschlossen, an diesen Wettbewerb teilzunehmen. Ich habe dazu den Bewerbungsbogen, das war nur eine Seite, ausgefüllt und mit meinem Mitstreiter Herbert Hofmann, zuständig für Finanzen, abgestimmt. Bis zum 30.06.2016 mussten die Unterlagen eingereicht werden. Ich sah es aber als angebracht, zu dem einseitigen Bewerbungsbogen weitere wichtige Unterlagen hinzuzufügen. Dazu gehörten Unterlagen, die belegten, was wir im Jahr 2015 und im ersten Halbjahr 2016 gemacht haben. Das war unsere Satzung, Veranstaltungspläne, Jahresbericht 2015 und alle Presseveröffentlichungen.

Jetzt begann das Warten. Am 25.08.2016 erhielt ich die Nachricht, dass sich 158 ShG für den Selbsthilfepreis beworben haben und die Jury viel zu bewerten hat. Für mich war damit eigentlich schon Schluss im Wettbewerb. Aber dann kam am 11.10.2016 ein dritter Brief, in dem stand, dass wir zu den Preisträgern gehören und zur Preisverleihung am 28.11.2016 eingeladen sind. Herbert Hofmann war da immer noch skeptisch. Ich dachte, wenn wir von dem Kuchen ein- oder zweihundert € bekommen, bin ich auch zufrieden.

Am 28.11. fuhr ich dann ganz entspannt nach Erfurt zur Festveranstaltung. Aber was dann kam, darüber war ich völlig überrascht. Als der Laudator, Herr Gumprecht, langjähriger gesundheitspolitischer Sprecher der CDU Fraktion im Thüringer Landtag, an das Rednerpult trat und anfang über Krebs zu sprechen und wie wichtig es ist, sich als Betroffene oder Betroffener einer ShG anzuschließen, wunderte ich mich. Als dann noch auf der Leinwand unser Name erschien und was wir als ShG alles für unsere Mitglieder so machen, da stockte bei mir der Atem und der Puls stieg an. Nachdem ich die Urkunde und den Check über 1.500,00 € in der Hand hielt, konnte ich mein im Kopf vorbereitetes Statement kaum noch vortragen. Es war also mehr als eine gelungene Überraschung und zugleich Ansporn, so weiter zu machen.

Über diese Festveranstaltung zur Verleihung des Selbsthilfepreises hat das „Thüringen Journal“ im MDR und unsere Lokalpresse „Freies Wort“ berichtet. Eine bessere Darstellung unsere ShG in der Öffentlichkeit konnten wir uns gar nicht wünschen.

Zu unserer Jahresabschlussveranstaltung am 15.12. 16 konnte ich allen Mitgliedern unserer ShG und Gästen über die Verleihung des Selbsthilfepreises berichten, sofern es nicht schon aus den Medien bekannt war. Die Mitglieder unserer ShG und die Gäste sind stolz auf den an unsere ShG verliehenen Selbsthilfepreis. Die anwesenden Gäste, Chefarzt der Klinik für Urologie am Zentralklinikum Suhl, Herr Dr. Wachter mit seinen Ärzten, der Chefarzt der Masserberger Klinik, Herr PD Dr. Willer, der Chefarzt Dr. Richter von der Inselsberg Klinik als auch der Chefarzt der Rehabilitationsklinik Bad Colberg, Herr Dr. Kellner, haben weiterhin Ihre Unterstützung für unsere ShG zu gesagt.

Dieter Werner

Ansprechpartner der ShG